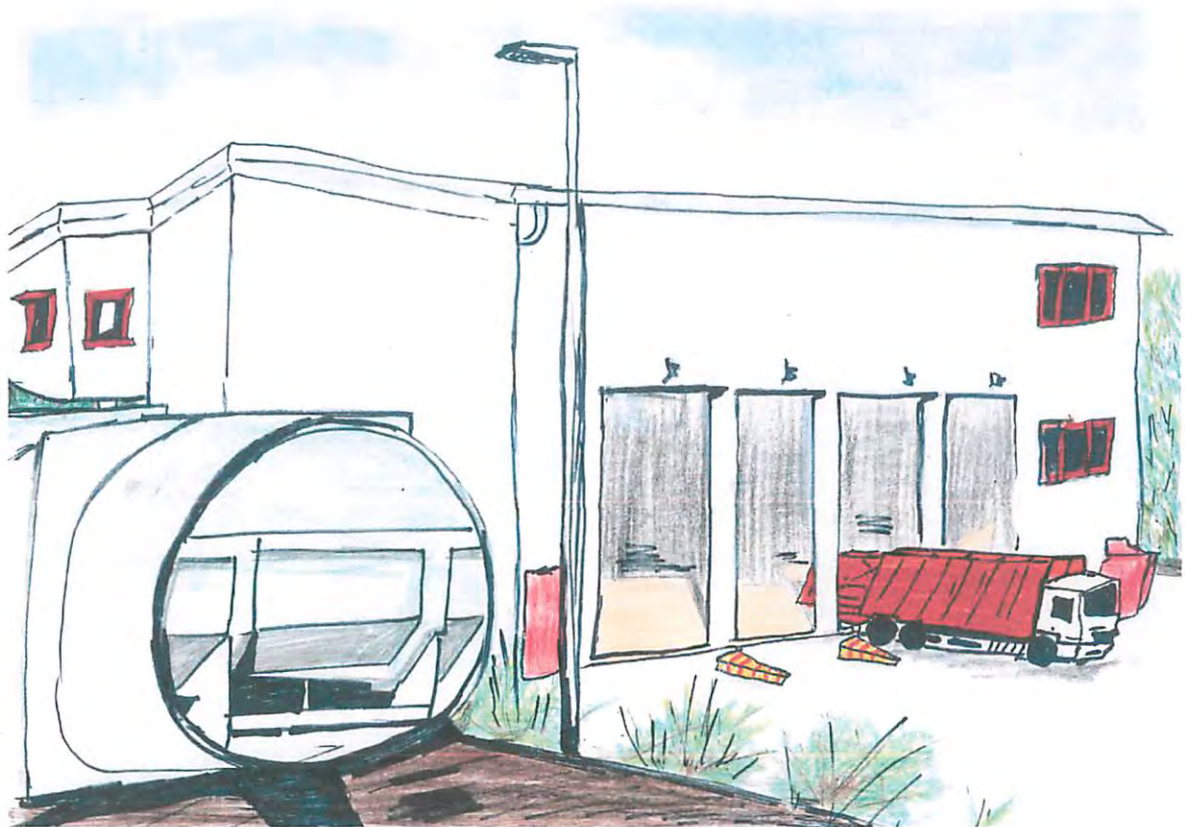


# GESCHÄFTSBERICHT

2017

ZWECKVERBAND  
ABFALLVERWERTUNG  
SÜDOSTBAYERN



### Müllheizkraftwerk Burgkirchen auf einen Blick

	Einheit	2017	2016
Anlagevermögen	Mio. €	82,0	85,7
Umlaufvermögen	Mio. €	99,8	95,2
Eigenkapital	Mio. €	170,3	168,9
Fremdkapital	Mio. €	11,5	12,0
Bilanzsumme	Mio. €	181,8	180,9
Investitionen	Mio. €	1,7	1,5
Umsatzerlöse	Mio. €	32,9	34,0
Materialaufwand	Mio. €	16,9	17,2
Abschreibungen	Mio. €	5,4	5,2
sonst. betriebliche Aufwendungen	Mio. €	1,3	1,3
Zinsaufwendungen	Mio. €	0,9	1,1
Gewinn/Verlust	Mio. €	1,4	3,0
Abfallmengen			
Verbandsmitglieder	t	159.154	158.393
sonstige Anlieferungen	t	80.982	78.165
Dampflieferungen	t	183.945	158.016
Stromlieferungen	MWh	73.279	74.783

## INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	Seite
Müllheizkraftwerk Burgkirchen auf einen Blick	1
Inhaltsverzeichnis	2
Organe des Zweckverbandes	3
Lagebericht	4
1. Grundlagen	4
1.1 Aufgaben	4
1.2 Rechtliche Grundlagen	4
1.3 Technische Grundlagen	5
2. Wirtschaftsbericht	6
2.1 Gesamt- und branchenwirtschaftliche Bedingungen	6
2.2 Geschäftsverlauf	6
2.3 Einzelangaben nach § 24 EBV	9
2.4 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen	11
2.5 Vermögens- und Kapitalstruktur, Finanzlage	12
2.6 Erläuterungen zu den Umsatzerlösen	14
2.7 Ertragslage	16
2.8 Personal	18
3. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht)	19
4. Prognose 2018 und 2019	22
Jahresabschluss	24
Anhang	27
Anlagennachweis	33

## Organe des Zweckverbandes

### Verbandsvorsitzender:

Landrat Erwin Schneider, Altötting

### Stellvertretende Verbandsvorsitzende:

Landrat Georg Huber, Mühldorf

Bürgermeister Johann Krichenbauer, Burgkirchen

### Werkausschuss:

Der Werkausschuss, der sich aus den Landräten der sieben Mitgliedslandkreise und dem Bürgermeister der Standortgemeinde des Müllheizkraftwerkes zusammensetzt, hat im Berichtsjahr am 02. Mai und am 08. November in Burgkirchen getagt.

### Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung, bestehend aus Werkausschuss und weiteren 20 Delegierten der Verbandsmitglieder, hat am 14. Dezember 2017 eine Sitzung abgehalten.

### Sitzverteilung in der Verbandsversammlung:

Landkreis Altötting	4 Sitze
Landkreis Berchtesgadener Land	4 Sitze
Landkreis Mühldorf am Inn	3 Sitze
Landkreis Traunstein	6 Sitze
Landkreis Rosenheim	5 Sitze
Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn	5 Sitze

sowie einen weiteren Sitz für den 1. Bürgermeister der Standortgemeinde Burgkirchen.

### Werkleiter:

Dipl.-oec. Robert Moser

Dipl.-Ing. (FH) Hubert Bartylla

## Lagebericht

### 1. GRUNDLAGEN

Das Unternehmen führt den Namen „Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern“ und hat seinen Sitz in Burgkirchen an der Alz, Landkreis Altötting. Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst das Gebiet seiner Mitglieder.

#### 1.1 AUFGABEN

1. Der Zweckverband hat die Aufgabe, den von seinen Verbandsmitgliedern oder aus dem Bereich seiner Verbandsmitglieder zugeführten nicht vermeidbaren und stofflich nicht verwertbaren Abfall (Haus- und Sperrmüll, sowie hausmüllähnliche Gewerbe- und Industrieabfälle) bei geringstmöglicher Belastung der Umwelt zu verwerten, weiter zu behandeln, bzw. zu entsorgen.

Darüber hinaus ist der Zweckverband berechtigt, zur Auslastung der Kapazität der Anlage Entsorgungsverträge mit anderen Gebietskörperschaften und privaten Anlieferern abzuschließen.

Weiterhin können Abfälle im MHKW Burgkirchen energetisch verwertet werden, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Zweckverband

- a) ein Müllheizkraftwerk bzw. eine andere geeignete Behandlungsanlage und Umladestationen einschließlich der hierzu notwendigen Erschließungsmaßnahmen zu planen, zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten,
  - b) den Ferntransport durchzuführen und die absetzbaren Reststoffe wirtschaftlich zu verwerten.
2. Der Zweckverband kann außerdem weitere Aufgaben im Rahmen der Abfallbeseitigungspflicht der Verbandsmitglieder übernehmen.

#### 1.2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Rechtsgrundlagen des Zweckverbandes bilden die Bestimmungen der Landkreisordnung (LKrO), das Gesetz über die Kommunale Zusammenarbeit (KommZG), die Eigenbetriebsverordnung (EBV) und die Verbandssatzung in der Fassung vom 20. Dezember 2005 mit der Änderungssatzung vom 20. November 2006 und der Geschäftsordnung in der Fassung vom 05. Dezember 2007.

In der Verbandssatzung finden sich Bestimmungen und Abgrenzungen in Bezug auf die Anwendung von Eigenbetriebs- und Haushaltsrecht. Die Verbandssatzung setzt sich aus einer Satzung für den Zweckverband (§§ 1 bis §§ 28) und einer Betriebsatzung für den Eigenbetrieb (§§ 29 bis §§ 35) sowie den Schlussbestimmungen (§§ 36 bis §§ 40) zusammen.

Nach § 29 der Verbandssatzung gelten für die Wirtschafts- und Haushaltsführung des Zweckverbandes die Vorschriften über Eigenbetriebe der Landkreise. Das wirtschaftliche und das nichtwirtschaftliche Unternehmen sind zu einem einheitlichen Eigenbetrieb zusammengefasst.

Die Verbandssatzung und die Geschäftsordnung wurden im Berichtsjahr nicht geändert.

Die Aufsicht über die Verwaltung des Zweckverbandes gemäß Art. 52 (1) Nr. 2 KommZG führt die Regierung von Oberbayern.

Die Benutzungsordnung (Stand 14. Dezember 2011) enthält Regelungen für die Abfallanlieferungen sowie eine Liste der von der Annahme ausgeschlossenen Abfälle und weitere Belange einer Betriebsordnung.

### **1.3 TECHNISCHE GRUNDLAGEN**

Zur thermischen Behandlung des Restmülls aus den Mitgliedslandkreisen der Verbandsmitglieder hat der ZAS in Burgkirchen ein Müllheizkraftwerk errichtet. Entscheidend für die Standortwahl Burgkirchen war neben der Zentralität die Energienutzung durch das benachbarte Werk Gendorf, wohin die beim Verbrennungsprozess erzeugte Energie als Hochdruckdampf abgegeben werden kann.

Für die Verbrennung der Abfälle sind zwei Ofenlinien mit einer Durchsatzleistung von je 15 t/h errichtet worden.

Außerdem wurde über das Werk Gendorf ein Bahnanschluss realisiert, so dass die Erschließung über die Schiene für das Ferntransportsystem verwirklicht werden konnte.

Die Anlieferung des Mülls aus dem Landkreis Altötting erfolgt direkt per LKW ans Müllheizkraftwerk. Von den Landkreisen Berchtesgadener Land, Dingolfing-Landau, Rottal-Inn, Mühldorf, Traunstein und Rosenheim wird der Restmüll über die ZAS-eigenen Müllumladestationen auf der Schiene zum MHKW transportiert.

Im Oktober 2017 wurde die Bahnstrecke zur Müllumladestation Marklkofen im Landkreis Dingolfing aus technischen Gründen vom Eisenbahnnetzbetreiber RSE gesperrt und ein Stilllegungsverfahren eingeleitet. Deshalb werden seit dem 04. Oktober 2017 die Abfälle aus dem Landkreis Dingolfing an der Müllumladestation Marklkofen in die Container des Zweckverbandes verpresst und mit LKWs direkt ins Müllheizkraftwerk nach Burgkirchen transportiert.

Die Rückstandsentsorgung wurde weiter ohne Rücknahme durch die Verbandsmitglieder organisiert.

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 GESAMT – UND BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN

Die deutsche Wirtschaft war im Berichtsjahr in einem kräftigen Aufschwung. Sowohl im Industrie- als auch im Konsumbereich und Handel bleibt die Stimmung und Anschaffungsneigung positiv.

Damit kann auch für den Bereich der Abfallwirtschaft weiter mit einem Mengenniveau auf dem hohen Stand der Vorjahre gerechnet werden. Die Auslastung der Müllverbrennungsanlagen in Deutschland und speziell in Bayern sollte nach wie vor gut sein.

Eine Trendumkehr zeichnet sich derzeit nicht ab.

### 2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Der Anlagendurchsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 6.775 t auf 244.946 t erhöht worden.

Die Anliefermenge ist mit 240.136 t um 3.578 t oder 1,51 % gesteigert worden.

#### Entwicklung der Anliefermengen

	2017 in Tonnen	2016 in Tonnen
AWV	29.402	29.836
Landkreis Altötting	22.706	22.417
Landkreis Berchtesgadener Land	18.192	18.082
Landkreis Mühldorf	16.188	16.425
Landkreis Traunstein	26.284	26.175
Landkreis Rosenheim	47.720	47.417
Verbandsmitglieder	160.492	160.352
sonstige Anlieferungen Deutschland*	74.348	82.578
sonstige Anlieferungen Österreich	2.583	3.395
Kooperationen	2.713	- 9.767
sonstige Anlieferungen	79.644	76.206
Gesamte Anliefermengen	240.136	236.558

zu \* davon 17.223 t vom Landkreis Ebersberg

Die im Vorjahr erreichte Rekordanliefermenge seit der Inbetriebnahme konnte um 3.578 t nochmals auf 240.136 t verbessert werden.

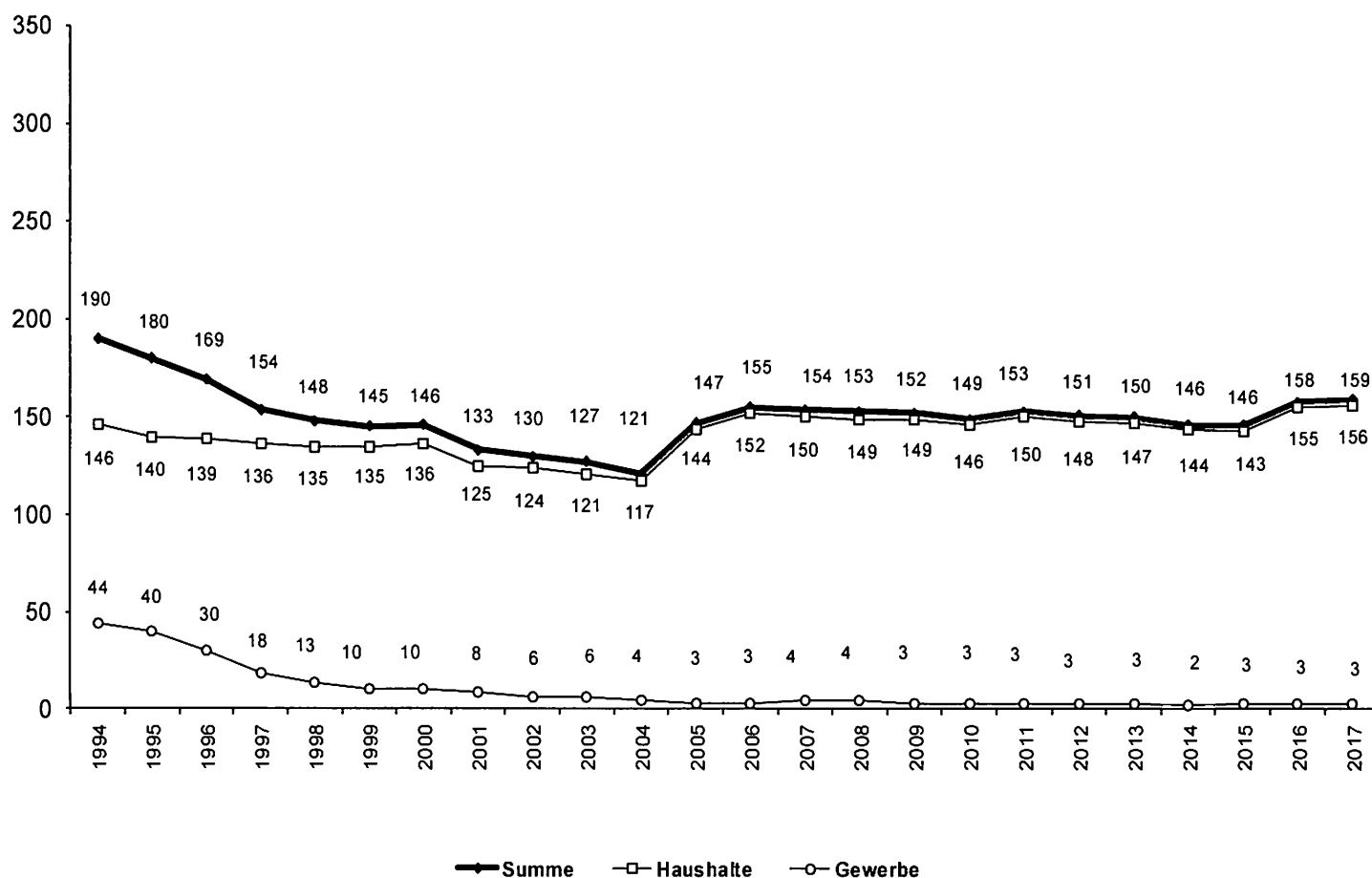
Auf der Schiene wurden mit 170.066 t rd. 71 % der Abfälle ohne zusätzliche Straßenverkehrsbelastung ins Müllheizkraftwerk geliefert. Das ist um 9.369 t weniger als im Vorjahr. Die Anlieferungen auf der Straße sind im Berichtsjahr mit 70.070 t um 12.947 t höher ausgefallen.

Die Anlieferungsmengen der Verbandsmitglieder sind mit dem Anstieg um 140 t auf 160.492 t annähernd gleich geblieben.

Der Anteil der Verbandsmitglieder an der Gesamtanliefermenge hat sich von 67,8 % auf 66,8 % verringert.

Die sonstigen Anlieferungen sind um 3.438 t oder 4,5 % auf 79.644 t angestiegen.

### Entwicklung Restmüllmenge Müllheizkraftwerk Burgkirchen Verbandsmitglieder 1994 – 2017





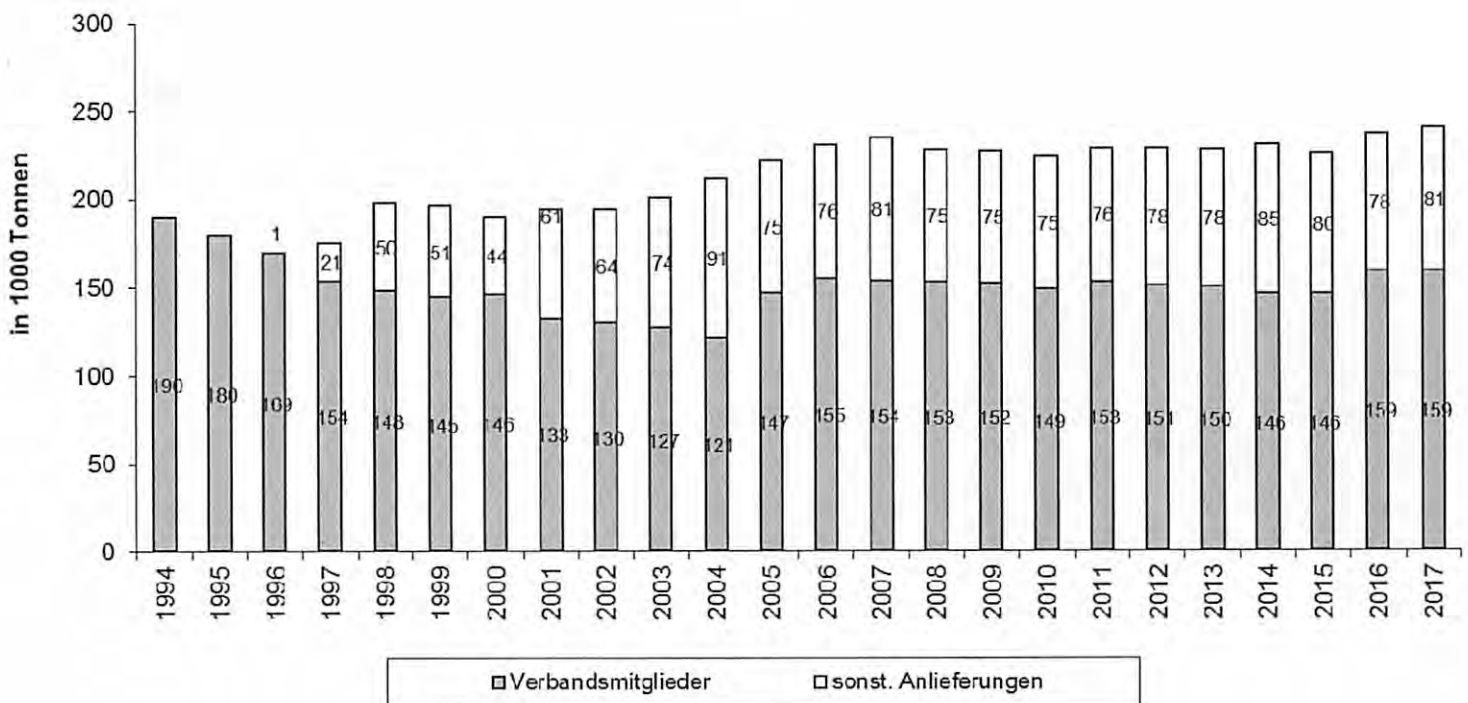
Die sonstigen Anlieferungen aus Deutschland sind mit 74.348 t um 8.230 t zurückgegangen. Die österreichischen Anlieferungen haben sich um 812 t auf 2.583 t verringert.

Bei den Kooperationsmengen wurden 2.713 t mehr von den Kooperationspartnern angeliefert als vom MHKW Burgkirchen abgegeben wurde, um Revisionsengpässe und Mengenschwankungen auszugleichen.

Insgesamt sind 4.260 t vom ZAS abgegeben worden, während 6.973 t nach Burgkirchen im Rahmen der Aushilfe angeliefert wurden.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Überhang der abgegebenen Abfallmenge um 12.480 t zum Anliefermengenüberhang der Kooperationspartner verbessert worden.

### Entwicklung Anlieferungen Müllheizkraftwerk Burgkirchen 1994 – 2017



Die Entsorgungssicherheit für die Verbandsmitglieder konnte immer gewährleistet werden, die vertraglichen Verpflichtungen des ZAS für die Gewerbekunden sind ebenfalls erfüllt worden.

## **2.3 EINZELANGABEN NACH § 24 EBV**

### **ÄNDERUNGEN IM GRUNDSTÜCKSBESTAND**

Im Berichtsjahr haben sich keine Änderungen im Grundstücksbestand ergeben.

### **BETRIEBSANLAGEN UND STAND DER ANLAGEN IM BAU**

Mit insgesamt 15.859 h lagen die Betriebsstunden um 209 h über dem Vorjahreszeitraum. Dabei sind auf die Linie 1 7.898 h und 7.961 auf die Linie 2 entfallen. Bei Linie 1 sind die Betriebsstunden um 14 h zurückgegangen und bei Linie 2 um 223 h angestiegen.

Mit dem vorhandenen Container- und Wagenbestand beim Ferntransportsystem wurde die Auslastung auf dem bisherigen hohen Niveau bewältigt.

Die Anlagen im Müllheizkraftwerk und das Ferntransportsystem haben im Jahr 2017 ohne größere Störungen und Probleme funktioniert, die Anliefermengen konnten planmäßig entsorgt werden.

### **Emissionen**

Die Funktionsprüfung der Emissionsmessanlagen beider Linien ist durch die TÜV Süd Industrie GmbH im Juli 2017 durchgeführt worden, wobei allen Messeinrichtungen die Funktionsfähigkeit bescheinigt wurde.

Mit der 4-stufigen Rauchgasreinigung, die auch im Berichtsjahr wieder einwandfrei funktioniert hat, konnten die Emissionen aus dem MHKW auf dem niedrigen Niveau der letzten Jahre gehalten werden.

Im Übrigen können die Jahresdurchschnittswerte und weitere Umweltinformationen im Internet unter [www.zas-burgkirchen.de/umwelt](http://www.zas-burgkirchen.de/umwelt) eingesehen werden.

Die diskontinuierlichen jährlichen Messungen für Schwermetalle und Dioxine wurden Ende Juli 2017 durch die TÜV Süd Industrie Service GmbH durchgeführt.

### **Umweltüberwachung**

Als Überwachungsmaßnahmen und Beweissicherung für die hohe Wirksamkeit der im MHKW installierten Rauchgasreinigungsanlagen sind Bodenuntersuchungen im Umfeld des Müllheizkraftwerkes (Bodenmonitoring) durchgeführt worden.

Weiter werden jährliche Pflanzenuntersuchungen als freiwillige Kontrollmaßnahme im Umfeld des Müllheizkraftwerkes gemacht.

Bei den Untersuchungen hat sich das Gesamtbild der Messwerte trotz Schwankungen bei einzelnen Parametern seit 1993, also vor Inbetriebnahme, nicht verändert.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass eine Änderung der Immissions-situation, die auf das Müllheizkraftwerk im Untersuchungsgebiet zurückzuführen wäre, bisher nicht aufgetreten ist.

Im Umweltbericht des ZAS wird umfassend über alle relevanten Umweltauswirkungen informiert. Er kann unter [www.zas-burgkirchen.de/infos/](http://www.zas-burgkirchen.de/infos/) abgerufen werden.

### **Energieerzeugung**

Die Dampfabgabe ist im Berichtsjahr um 25.929 t auf 183.945 t verbessert worden; das ist eine Steigerung um 16 %.

Die eingespeiste Strommenge hat sich um 1.504 MWh auf 73.279 MWh verringert.

### **Schlackenaufbereitung und Reststoffentsorgung**

Die Mengen der abgegebenen Rückstände und Wertstoffe im Berichtsjahr 2017:

Rohschlacke	53.476 Tonnen
Metalle	849 Tonnen
Salz	1.866 Tonnen
Entsorgte Stäube aus Rauchgasreinigung und Kessel	6.715 Tonnen
Entsorgter Filterkuchen aus der Abwasserreinigung	982 Tonnen

Die beim Diskabscheider anfallenden Metalle (849 t) werden direkt durch den ZAS veräußert.

Aus der von der Firma RVB GmbH extern aufbereiteten Rohschlacke wurden 4.927 t Eisen und 1.424 t Nichteisenmetalle abgetrennt.

## 2.4 ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS UND DER RÜCKSTELLUNGEN

### Eigenkapital

	Stand 01.01.17 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.17 EUR
Stammkapital	2.500.000	0	0	2.500.000
Rücklagen allgemein	164.296.427	3.017.843	1.364.528	165.949.742
Gewinn/Verlust	1.653.315	2.795.802	3.017.843	1.431.274
<b>Gesamt</b>	<b>168.449.742</b>	<b>5.813.645</b>	<b>4.382.371</b>	<b>169.881.016</b>

### Rückstellungen

	Stand 01.01.17 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.17 EUR
Rückstellungen für Pensionen	386.122	0	6.902	379.220
Sonstige Rückstellungen, Altersteilzeit, Beihilfen	554.978	358.510	412.137	501.351
Rückstellungen für Rückbau MHKW / MUST	7.604.142	914.529	0	8.518.671
<b>Gesamt</b>	<b>8.545.242</b>	<b>1.273.039</b>	<b>419.039</b>	<b>9.399.242</b>

## 2.5 VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR, FINANZLAGE

### Vermögensstruktur

	2017 TEUR	%	2016 TEUR	%
Langfristig gebundenes Vermögen (Anlagevermögen)	81.979	45	85.690	47
Kurzfristig gebundenes Vermögen (Umlaufvermögen)	99.805	55	95.259	53
<b>Gesamt</b>	<b>181.784</b>	<b>100</b>	<b>180.949</b>	<b>100</b>

### Kapitalstruktur

	2017 TEUR	%	2016 TEUR	%
Eigenkapital	169.881	93	168.450	93
Pensionsrückstellungen	379	0	386	0
sonstige Rückstellungen langfristig	8.670	5	7.741	5
Verbindlichkeiten	32	0	32	0
Langfristig gebundenes Kapital	178.962	98	176.609	98
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen (<1 Jahr)	2.472 350	2 0	3.922 418	2 0
Kurzfristig gebundenes Kapital	2.822	2	4.340	2
<b>Gesamt</b>	<b>181.784</b>	<b>100</b>	<b>180.949</b>	<b>100</b>

Bei der Vermögens- und Kapitalstruktur wurden Bilanzposten in Gruppen zusammengefasst und gegeneinander aufgerechnet, soweit sie wirtschaftlich zusammengehören oder kein echtes Vermögen bzw. keine echten Schulden darstellen.

Die Bilanzsumme ist mit der Zunahme von rd. 835 TEUR um rd. 0,5 % angestiegen.

Der durch Abschreibungen bedingte Rückgang beim Anlagevermögen ist durch die Zunahme des Umlaufvermögens um rd. 4,5 Mio. EUR kompensiert worden. Der Hauptanteil entfällt dabei auf den Anstieg der liquiden Mittel.

Mit dem Jahresgewinn in Höhe von 1,431 Mio. EUR hat sich das Eigenkapital auf 169,9 Mio. EUR verbessert.

Die Eigenkapitalquote ist mit 93 % gleich geblieben.

Die langfristig gebundenen Kapitalanteile sind weiter bei 98 % und haben sich um rd. 2,353 Mio. EUR erhöht.

**Finanzlage:**

Mittelherkunft	TEUR	TEUR	%
Selbstfinanzierung			
- Jahresgewinn	1.431		
- Abschreibungen	5.439		
- Anlagenabgänge	2		
- Zuführung zu Rückstellungen	854	7.726	98
Vermögensumschichtungen			
- Verringerung der Vorräte	100		
- Abbau der Forderungen	93	193	2
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>7.919</b>	<b>100</b>

Mittelverwendung	TEUR	TEUR	%
Vermögensbildung			
- Anlageninvestitionen	1.729		
- Mehrung der sonst. Vermögensgegenstände	33		
- Mehrung der liquiden Mittel	4.706	6.468	82
Schuldentilgung			
- Abbau (kurzfr.) Verbindlichkeiten		1.451	18
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>7.919</b>	<b>100</b>

Im Berichtsjahr sind 98 % der Mittel über die Selbstfinanzierung erwirtschaftet worden, rd. 7,726 Mio. EUR.

Die restlichen 2 % oder 193 TEUR wurden über Vermögensumschichtungen durch die Verringerung der Vorräte und Forderungen aufgebracht.

Rund 82 % der Mittel oder 6,468 Mio. EUR wird für die Vermögensbildung verwendet.

4,7 Mio. EUR sind für die Verstärkung der liquiden Mittel und sonstigen Vermögensgegenstände eingesetzt worden. Für Investitionen wurden 1,729 Mio. EUR aufgebracht.

Für die Schuldentilgung zum Abbau von hauptsächlich kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind 18 % der Mittel oder 1,451 Mio. EUR benötigt worden.



## 2.6 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN UMSATZERLÖSEN

Durch die Verringerung der Anlieferpreise um 20 EUR/t für alle Verbandsmitglieder sind in 2017 in diesem Bereich die Umsatzerlöse um 3.211.276 EUR zurückgegangen.

Trotz der um 6.075 t geringeren abgerechneten Menge bei den sonstigen Anlieferungen, konnte aufgrund des hier um rd. 20 EUR/t verbesserten Preisniveaus im Berichtsjahr um 1.011.696 EUR mehr eingenommen werden.

Insgesamt ist mit 2.199.580 EUR ein Umsatzrückgang bei den Müllanlieferungen aufgrund der Absenkung der Verbrennungsentgelte für die Verbandsmitglieder entstanden.

### Umsatzerlöse aus Müllanlieferungen

	Menge in Tonnen	Preis EUR/t	Erlöse in EUR
Anliefermengen			
Landkreis Altötting	22.706	62	1.407.775
Restliche Verbandsmitglieder	114.066	108	12.319.160
Anlieferungen Zweckvereinbarung Rosenheim	23.720	88	2.087.369
Sonstige Anlieferungen	83.904	134	11.277.462
<b>Gesamt</b>	<b>244.396</b>		<b>27.091.766</b>

Im Berichtsjahr wurden erstmals für die Eindüsung von 1.819 t Deponiesickerwasser in den Feuerraum, Einnahmen in Höhe von 9.095 EUR erzielt, das sind 5 EUR/t.

### Umsatzerlöse aus Energielieferungen

Im Rahmen der Stromerzeugung wurden sonstige Stromerlöse in Höhe von 476.157 EUR erzielt, das sind 307.692 EUR mehr als 2016.

Stromtarifzone	Menge MWh	Preis Cent/kWh	Erlöse EUR
HT	25.833	3,20	825.749
NT	47.445	2,27	1.075.930
<b>Gesamt</b>	<b>73.279</b>	<b>2,60</b>	<b>1.901.679</b>

Die Stromerlöse sind insgesamt um 215.194 EUR angestiegen.

Die Dampfabnahme durch die InfraServ Gendorf hat sich um 25.929 t erhöht. Mit dem leicht gestiegenen Dampfpreisniveau haben sich die Dampferlöse um 502.697 EUR verbessert.

<b>Dampf</b>	<b>Menge</b>	<b>Preis</b>	<b>Erlöse</b>
400°C/80 bar für :	in t	EUR/t	EUR
InfraServ Gendorf	169.686	16,15	2.739.782
Gemeinde Burgkirchen	14.259	13,28	189.277
<b>Gesamt</b>	<b>183.945</b>	<b>15,92</b>	<b>2.929.059</b>

Insgesamt sind die Energieerlöse aus beiden Lieferbereichen Strom und Dampf um 718 TEUR auf 5,307 Mio. EUR verbessert worden.

#### Umsatzerlöse aus der Rückstandsentsorgung

	<b>Menge</b>	<b>Preis</b>	<b>Erlöse</b>
	in Tonnen	EUR/t	in EUR
Metalle	849	106	89.609
Salz	1.866	10	19.351
<b>Gesamt</b>	<b>2.715</b>		<b>108.960</b>

Bei den Erlösen für den Diskabscheiderschrott konnte mit 89.609 EUR mehr als eine Verdoppelung (Erhöhung um 45.002 EUR) erreicht werden.

Aufgrund der geringeren Mengen sind bei den Salzlieferungen mit 19.351 EUR um 1.855 EUR weniger eingenommen worden.



## 2.7 ERTRAGSLAGE

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	Entwicklung	<u>2016</u>	<u>2017</u>
	t	t	2016 = 100%	EUR/t	EUR/t
Gesamte Abfallmenge	250.332	244.396	98		
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>			
Materialaufwand	17.257	16.930	98	68,94	69,27
Personalaufwand	6.603	6.934	105	26,38	28,37
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5.196	5.439	105	20,76	22,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.326	1.316	99	5,30	5,38
Zinsaufwendungen	1.103	935	85	4,41	3,83
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	51	-	-	0,21
Erfolgsunabhängige Steuern	115	138	120	0,46	0,56
<u>Betriebliche Aufwendungen</u>	<u>31.600</u>	<u>31.743</u>	100	<u>126,23</u>	<u>129,88</u>
Umsatzerlöse					
Müllanlieferungen (mit Sickerwasser)	29.291	27.101	93	117,01	110,89
Dampferlöse	2.426	2.929	121	9,69	11,98
Stromerlöse	2.163	2.378	110	8,64	9,73
Erlöse Metalle und Salz	66	109	166	0,26	0,45
Miet- und Pachteinnahmen	27	27	100	0,11	0,11
sonstige betriebliche Erträge	460	366	80	1,84	1,50
<u>Betriebserträge</u>	<u>34.433</u>	<u>32.910</u>	96	<u>137,55</u>	<u>134,66</u>
<u>Betriebsergebnis</u>	<u>2.833</u>	<u>1.167</u>	41	<u>11,32</u>	<u>4,78</u>
Kapitalerträge	185	264	142	0,74	1,08
<u>Unternehmensergebnis</u>	<u>3.018</u>	<u>1.431</u>	47	<u>12,06</u>	<u>5,86</u>

Im Berichtsjahr sind die Materialaufwendungen um 2 % oder 327 TEUR verringert worden.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe haben sich dabei um rd. 53 TEUR auf 1.718 Mio. EUR erhöht. Der Anstieg ist durch höhere Aufwendungen für Natronlauge (+ 85 TEUR) und für Strombezug (+ 24 TEUR) verursacht worden.

Die bezogenen Leistungen sind insgesamt gegenüber 2016 um 380 TEUR reduziert worden.

Dabei sind für Instandhaltungsmaßnahmen um 396 TEUR höhere Aufwendungen benötigt worden. Über Reduzierungen bei der Müllumleitung (- 1,089 Mio. EUR) und der Schlackenentsorgung (- 200 TEUR) konnten die Erhöhungen mehr als kompensiert werden.

Neben den tariflichen Erhöhungen haben auch Höhergruppierungen und Neueinstellungen zum Anstieg des Personalaufwands um rd. 5 % auf 6,934 Mio. EUR beigetragen.

Bei den Abschreibungen wurde eine Zunahme um 243 TEUR auf 5,439 Mio. EUR berechnet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit dem geringen Rückgang um rd. 10 TEUR auf 1,316 Mio. EUR annähernd gleich auf dem Niveau der Vorjahre geblieben.

Bei den Zinsaufwendungen mit 935 TEUR entfallen 915 TEUR auf die Rückbaurückstellungen. Die Zinsaufwendungen haben sich gegenüber 2016 um 168 TEUR verringert.

Erstmals wurde durch die positive Entwicklung bei den sonstigen Anlieferungen der Ausweis von Ertragssteuern in Höhe von 51 TEUR notwendig.

Die Senkung der Anlieferentgelte für die Verbandsmitglieder um 20 EUR/t war die Hauptursache für den Rückgang der Umsatzerlöse aus Müllanlieferungen um 2,190 Mio. EUR auf 27,101 Mio. EUR.

Erstmals wurden hier 9.095 EUR verbucht, die für angeliefertes Deponiesickerwasser zur Eindüsung in den Feuerraum eingenommen wurden.

Wegen der höheren Dampfabnahme durch das Werk Gendorf haben sich die Dampferlöse um 503 TEUR auf 2,929 Mio. EUR verbessert.

Aufgrund der verbesserten sonstigen Stromerlöse sind trotz einer niedrigeren eingespeisten Strommenge (- 1.504 MWh) mit 2,378 Mio. EUR um 215 TEUR höhere Stromerlöse im Berichtsjahr angefallen.

Die Erlöse für Metalle, Salz und Pachteinahmen sind um 43 TEUR auf 136 TEUR verbessert worden. Steigende Altmetallpreise haben diese Entwicklung ermöglicht.

Kapitalerträge sind mit 264 TEUR um 79 TEUR über den Vorjahreswert erzielt worden. Negative Zinsen mussten bisher beim ZAS noch nicht geleistet werden.

Für 2017 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,431 Mio. EUR erzielt, das ist noch knapp die Hälfte des Vorjahresüberschusses.

## 2.8 PERSONAL

	2016	2017
Zu Beginn des Geschäftsjahres	114	113
Neu eingestellt wurden	8	9
Davon Teilzeitkräfte	45	44
Ausgeschieden sind	9	5
Stand zum 31.12.	113	117
	2016	2017
Hiervon sind:		
AT	3	3
Beschäftigte TV-V	110	114
Davon		
männlich	93	96
weiblich	20	21
Beschäftigte TVAöD	6	7

Bei der Anzahl der Mitarbeiter wurden die Auszubildenden und die Werkleitung nicht mit aufgeführt.

Die gesamten Personalaufwendungen haben sich im Berichtsjahr um 331 TEUR auf 6,934 Mio. EUR erhöht.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter sind mit 5,646 Mio. EUR um 256 TEUR angestiegen.

Die sozialen Abgaben haben sich um 75 TEUR auf 1,288 Mio. EUR erhöht.

Beim ZAS wird der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) angewandt.

Besonderen Dank und Anerkennung gilt den Mitgliedern des Werkausschusses und der Verbandsversammlung für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit.

Auch bei allen Mitarbeitern des ZAS möchten wir uns für ihr Engagement und ihre Leistungsbereitschaft bedanken, durch die die sehr positive Entwicklung im Jahr 2017 mit der Rekordanliefermenge von 240.136 t erst möglich wurde.

### **3. BERICHT ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN (CHANCEN- UND RISIKOBERICHT)**

Ein Risikomanagementsystem ist beim Zweckverband eingerichtet. Ziel ist es, Entwicklungen, die den Fortbestand gefährden, aber auch Chancen frühzeitig zu erkennen.

Die folgenden wesentlichen Risikofelder werden systematisch erfasst, die Eintrittswahrscheinlichkeiten teilweise konkret bewertet und daraus Risikoprioritäten abgeleitet. Schließlich werden Maßnahmen zur Risikobewältigung festgelegt.

#### Kraftwerk und Instandhaltung

Im Jahr 2017 konnten die Ausfallzeiten bei den beiden Ofenlinien um weitere 192 h auf 1.726 h verringert werden. Die Revisionszeiten wurden dabei um 277 h auf 1.057 h reduziert.

Um 84 h sind die störungsbedingten Ausfallzeiten auf 669 h angestiegen.

Dabei sind gerade am Ende des Berichtsjahrs vermehrt Rohrreißer bei beiden Linien aufgetreten, nachdem im 1. Halbjahr diese Schadensart nicht aufgetreten ist.

Eine Zunahme der Ausfälle und Stillstände ist unmittelbar ergebniswirksam. Über rechtzeitige Ersatzbeschaffungen und Austauschmaßnahmen soll eine Minimierung des Ausfallrisikos erreicht werden. Mit der zustandsorientierten, sowie vorbeugenden Instandhaltungsstrategie wird dem Ausfall- und Störungsrisiko dauerhaft entgegengewirkt. Durch Optimierungsmaßnahmen wird eine zeitliche Verkürzung der Wartungsprogramme angestrebt. Dies konnte im Berichtsjahr erfolgreich umgesetzt werden.

Über die All-Risk-Versicherung werden die Vermögensauswirkungen bei einem schadensbedingten Ausfall bei Maschinenschaden, Feuer und Feuerbetriebsunterbrechungen bis auf den Selbstbehalt weitgehend minimiert. Daneben bestehen Umwelthaftpflicht- und Umweltschadenversicherungen, um störungsbedingte negative Auswirkungen finanziell auszugleichen.

#### Finanz- und Rechnungswesen

Bei Großkunden besteht ein nicht unerhebliches finanzielles Risiko mit Forderungsausfällen. Bei größeren Anliefermengen und längerem Zahlungsverzug könnten Forderungen über 150 TEUR auflaufen.

Über einen engen Kundenkontakt und einer permanenten Forderungsüberwachung soll das Ausfallrisiko reduziert werden. Mit Lastschrifteneinzug und Barzahlungen wird bei unzuverlässigen Kunden das Ausfallrisiko minimiert.

Im Berichtsjahr waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen.

Die Forderungsausfälle der letzten Jahre sind nach wie vor in Relation mit den Umsatzerlösen gering. Eine zusätzliche Risikominimierung über eine Ausfallversicherung scheint deshalb nicht notwendig.

Aufgrund der außergewöhnlich guten geschäftlichen Entwicklung beim Zweckverband im Berichtsjahr sind die liquiden Mittel trotz der Entgeltsenkung für die Verbandsmitglieder wieder angestiegen.

Durch das finanzielle Polster können neben den operativen Geschäften auch größere Investitionen und Großprojekte der Instandhaltung wie z. B. die Dachsanierungsmaßnahmen und Energieprojekte weiter eigenfinanziert werden.

Die Zinsentwicklung für die vom Zweckverband bevorzugten sicheren Anlageformen ist weiter nicht erfreulich, zum Teil werden nur noch negative Zinssätze angeboten. Bisher konnten immer noch positive Zinssätze bei den Anlagen des ZAS erreicht werden.

Nach wie vor werden nur sichere Geldanlageformen bei seriösen Geldinstituten gewählt, um das Ausfallrisiko im Anlagebereich zu reduzieren.

Die korrekte Bearbeitung der steuerlichen Aufgaben wird bei Körperschaften des öffentlichen Rechts, auch aufgrund der Abgrenzung von hoheitlichen und gewerblichen Bereich, immer umfangreicher und komplizierter.

Im Berichtsjahr wurde die steuerliche Betriebsprüfung für die Jahre 2011 bis 2015 durchgeführt, die Nachzahlung lag im mittleren vierstelligen Bereich.

Um weiter eine vollständige und korrekte Bearbeitung der steuerlichen Aufgabenstellungen beim ZAS zu gewährleisten, sollen, neben der klaren Zuordnung der Verantwortlichkeiten, die Mitarbeiter in diesem Bereich aktuell und permanent weitergebildet werden. Daneben soll zur Unterstützung der Bayerische Kommunale Prüfungsverband hinzugezogen werden. Derzeit wird ein innerbetriebliches Kontrollsystem (Tax Compliance System) beim ZAS eingeführt.

Im Jahr 2017 gab es weder bei Ersatzteilen noch bei Dienstleistungen Beschaffungsprobleme. Bei den handelsüblichen Teilen und bei Ausschreibungen gab es ausreichend Bewerber. Es kam zu keinen Versorgungsengpässen, minderwertige Lieferqualität war nicht zu beklagen, die zunehmenden Lieferzeiten wurden berücksichtigt, sie führen auch zu einer Verringerung der Anbieteranzahl.

### Stoffstrom und Markt

Durch die Kontrolle der Anlieferungen durch das Wägepersonal und durch Informationen der Anlieferer ist die Anlieferung von Ausschlussabfällen weitgehend auszuschließen. Im Berichtszeitraum sind keine größeren Schäden durch die Anlieferung von Ausschlussabfällen aufgetreten.

Durch die planmäßigen Anlieferungen und dem weitgehend störungsfreien Betrieb im Müllheizkraftwerk sind vom Stoffstrommanagement die Umleitungen in andere Müllverbrennungsanlagen erheblich verringert worden. Die damit verbundenen Umleitungskosten konnten ebenfalls reduziert werden.

Die Anliefermengen aus dem Landkreis Ebersberg können ohne zusätzliche oder nur geringe Transportkosten in andere Verbrennungsanlagen umgeleitet werden, das ist ein gewisser Vorteil bei der Überbrückung von Revisions- und Störungszeiten.

Betriebliche Störungen oder kurzfristige zusätzliche Anlieferungen durch die Verbandsmitglieder (z. B. durch Naturkatastrophen) lassen sich nicht völlig ausschließen.

Über die gegenseitige Aushilfe und enge Kooperation mit anderen Müllverbrennungsanlagen können die negativen Auswirkungen weitgehend minimiert werden.

Durch die Annahme von Abfällen zur energetischen Verwertung ist im Berichtsjahr die vollständige Auslastung des MHKWs sichergestellt worden.

Die gestiegene Nachfrage nach Verbrennungskapazitäten hat im Jahr 2017 weiter angedauert. Die Marktpreise konnten deshalb weiter optimiert werden, ein Marktgleichgewicht scheint zwischenzeitlich erreicht.

### Personal

Im Berichtsjahr wurden mit 5 Mitarbeitern die Arbeitsverhältnisse beendet und 9 Mitarbeiter neu beim ZAS angestellt.

Dabei sind 4 Mitarbeiter im Bereich Ferntransport ersetzt worden und 3 Mitarbeiter im Schichtbereich neu eingestellt worden.

Die Bewerbungsverfahren konnten auch für qualifizierte Mitarbeiter erfolgreich abgeschlossen werden, obwohl zurzeit im Verbandsgebiet ein gewisser Fachkräftemangel besteht.

Mit dem hohen Altersdurchschnitt von 48 Jahren wird weiter die erfolgreiche Personalbeschaffung und Personalentwicklung für einen dauerhaften, sicheren Betrieb des Müllheizkraftwerkes von großer Bedeutung sein.

Es werden weiter Mechatroniker beim Zweckverband ausgebildet.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

#### 4. PROGNOSE 2018 UND 2019

Im Berichtsjahr ist mit 240.136 t die Rekordanliefermenge des Vorjahres nochmals um 3.578 t übertroffen worden.

Mit dem niedrigen Umleitungsbedarf wurden die damit verbundenen Kosten erheblich reduziert.

Die Preise bei den sonstigen Anlieferungen konnten weiter auf einem erfreulich hohen Niveau gehalten werden. Auch bei den Energieerlösen war eine Steigerung zu verzeichnen.

Insgesamt ist deshalb im Berichtsjahr trotz der Entgeltsenkung für die Verbandsmitglieder um 17 % ein Jahresüberschuss von 1,4 Mio. EUR erzielt werden.

Ein Mülldurchsatz und die damit verbundene Anliefermenge auf dem hohen Niveau des Berichtsjahres kann nicht dauerhaft erwartet und vorausgesetzt werden.

Im ersten Quartal 2018 ist durch vermehrt aufgetretene betriebliche Probleme ein Rückgang der Anliefermengen um über 6.000 t entstanden. Eine Müllanliefermenge wie im Berichtsjahr scheint damit 2018 nicht erreichbar und ist auch für 2019 ein hoch gestecktes Ziel.

Durch die betrieblichen Schwierigkeiten im ersten Quartal 2018 sind die Umleitungskosten zu kooperierenden Verbrennungsanlagen wieder stark angestiegen. Ein weitgehend optimaler Verlauf für das Stoffstrommanagement wie im Berichtsjahr ist für 2018 damit nicht mehr zu realisieren und für 2019 auch von Faktoren abhängig, die vom Zweckverband nicht beeinflusst werden können.

Die derzeitige hohe Auslastung in den Müllverbrennungsanlagen in Deutschland ist hauptsächlich der anhaltend guten wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Europa zu verdanken. Hier sind derzeit keine Anzeichen für eine Trendumkehr zu erkennen, sodass zumindest für 2018 weiter mit ausreichender Menge bei der energetischen Verwertung gerechnet werden kann. Eine gewisse Unsicherheit für 2019 und auch die Folgejahre ergibt sich durch die Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung, die im August 2017 in Kraft getreten ist.

Durch die getrennte Sammlung, das Recycling und die Vorbehandlung von Gewerbeabfällen können Abfallströme weg von den Müllverbrennungsanlagen geleitet werden.

Auf dem beweglichen Markt der sonstigen Abfälle kann dadurch Druck auf das Preisniveau entstehen.

Im Berichtsjahr wurde nach intensiven Diskussionen in den Verbandsgremien festgelegt, dass der Bau einer Biomüllvergärungsanlage auf dem ZAS-Gelände derzeit nicht weiter verfolgt wird.

Da die Mittel für die damit zusammenhängenden Investitionen nicht mehr benötigt werden, ist von der Versammlung ein Abbauplan für die liquiden Mittel bis einschließlich 2023 vorgegeben worden.

Dabei sollen die liquiden Mittel über Entgeltsenkungen für die Verbandsmitglieder um 51,6 Mio. EUR verringert werden.

Die Verbrennungsentgelte für die Landkreise mit Ferntransport würden von 108 EUR/t im Berichtsjahr auf 63 EUR/t absinken.  
Für den Landkreis Altötting ohne Ferntransport von 62 EUR/t auf voraussichtlich 23 EUR/t.

Als erster Schritt wurde 2018 für die Landkreise mit Ferntransport ein Verbrennungsentgelt von 88 EUR/t und für den Landkreis Altötting mit 48 EUR/t festgelegt.

Mit diesen Verbrennungspreisen erhebt der Zweckverband 2018 zumindest bayernweit die niedrigsten Verbrennungsentgelte von seinen Verbandsmitgliedern.  
Durch die Zielvorgaben für die weiteren Entgeltsenkungen dürfte der Zweckverband auch bundesweit in den nächsten Jahren zu den günstigsten Verbrennungsanlagen gehören.

Mit den beabsichtigten Senkungen der Verbrennungsentgelte werden die nächsten Jahre beim ZAS durch den Ausweis von relativ hohen Jahresverlusten gekennzeichnet sein, die zu der erwünschten Verringerung der liquiden Mittel führen.

Die Energieerlöse werden hauptsächlich durch die Abnahme des Prozessdampfes durch das Werk Gendorf bestimmt. Über die vertragliche Abstimmung mit InfraServ soll erreicht werden, dass sowohl die Abnahmemenge als auch die Erlössituation verbessert wird.

Mit den mittelfristig gesicherten Anliefermengen aus dem Landkreis Ebersberg und der derzeitigen Marktentwicklung bei der energetischen Verwertung sollte die vollständige Auslastung mit Restmüll und gewerblichen Abfällen in der nächsten Zeit sichergestellt werden können.



Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern

**Bilanz zum 31.12.2017**

<u>Aktiva</u>	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Anlageähnliche Rechte, Lizenzen	39.376,00		22
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und andere Bauten	74.811.413,30		78.321
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.060.168,51		1.065
3. Grundstücke ohne Bauten	2.034.375,59		2.034
4. Bauten auf fremden Grundstücken	143.529,00		239
5. Fahrzeuge	163.588,00		115
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.396.240,00		3.518
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	330.264,86		376
8. Anlagen im Bau	0,00		0
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.123.392,31		4.223
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: 0,00 EUR (VJ 0 TEUR)	3.034.001,14		3.127
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: 1.149,38 EUR (VJ 4 TEUR)	206.717,35		174
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>92.440.266,72</u>	99.804.377,52	87.734
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		705,10	1
		<u>181.784.037,88</u>	<u>180.949</u>

Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern

**Bilanz zum 31.12.2017**

<u>Passiva</u>		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Stammkapital		2.500.000,00		2.500
II. Allgemeine Rücklage		165.949.741,88		164.296
III. Gewinn/Verlust				
Gewinn des Vorjahres	3.017.843,14			
Verwendung für:				
Verlustausgleich 2015	-1.364.527,87			
Rücklage	<u>-1.653.315,27</u>			
	0,00			
Jahresgewinn	<u>1.431.273,89</u>	<u>1.431.273,89</u>	169.881.015,77	1.653
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen		379.220,00		386
2. Sonstige Rückstellungen		<u>9.020.021,54</u>	9.399.241,54	8.159
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
- davon mit einer Restlaufzeit				
bis zu 1 Jahr: 2.124.862,58 EUR (VJ 3.394 TEUR)		2.157.170,43		3.427
> 1 Jahr: 32.307,85 EUR (VJ 32 TEUR)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten				
- davon		346.610,14		528
a) mit einer Restlaufzeit				
bis zu 1 Jahr: 346.610,14 EUR (VJ 528 TEUR)				
> 1 Jahr: 0,00 EUR (VJ 0 TEUR)				
b) aus Steuern: 333.037,88 EUR (VJ 519 TEUR)				
c) im Rahmen der sozialen				
Sicherheit: 8.399,24 EUR (VJ 8 TEUR)			2.503.780,57	
			<hr/>	
			181.784.037,88	<hr/> <hr/> 180.949

Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017**

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	32.543.559,61		33.973
2. Aktivierte Eigenleistungen	0,00		0
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>366.177,13</u>	32.909.736,74	460
4. Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.718.408,64		1.665
b) für bezogene Leistungen	<u>15.211.476,24</u>	16.929.884,88	15.592
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.646.087,92		5.390
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung	255.016,64 EUR (VJ 230 TEUR)	<u>1.287.535,32</u>	6.933.623,24 1.213
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.438.465,21	5.196
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.316.014,75	1.326
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	263.822,87		185
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>934.559,24</u>	<u>670.736,37</u>	<u>1.103</u>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		51.334,18	0
12. Ergebnis nach Steuern		<b>1.569.678,11</b>	<b>3.133</b>
13. Sonstige Steuern		138.404,22	115
<b>14. Jahresgewinn</b>		<b><u>1.431.273,89</u></b>	<b><u>3.018</u></b>

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns: Zuführung zur Allgemeinen Rücklage

## **Anhang**

zum

**Jahresabschluss 2017**

**Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern**

### **I. Allgemeine Angaben**

Der Zweckverband erlangte nach der Bekanntmachung der Verbandssatzung im Amtsblatt der Regierung von Oberbayern am 10.11.1984 seine Rechtsfähigkeit. Er führt den Namen „Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern“ und hat seinen Sitz in Burgkirchen an der Alz, Landkreis Altötting. In das Handelsregister ist er nicht eingetragen. Das Stammkapital des Unternehmens beträgt satzungsgemäß 2,5 Mio. EUR. Die Steuernummer beim Finanzamt Mühldorf lautet 141/114/90083, die Umsatzsteueridentnummer ist die DE812587576.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss 2017 des Zweckverbandes wurde für das Geschäftsjahr 2017 unter Beachtung der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der einschlägigen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) in den aktuellen Fassungen erstellt.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn und Verlustrechnung sowie des Anlagenachweises entspricht den Vorgaben der EBV.

Die Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewandt.

### **Anlagevermögen**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Software) wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer, abzüglich Rabatte

oder Skonto. Abschreibungen erfolgten linear, wobei für bewegliche Anlagegüter bei der Anschaffung die zeitanteilige Jahresabschreibung berücksichtigt wurde.

Die geringwertigen Anlagegüter und die wiederbeschafften, abnutzbaren beweglichen Gebrauchsgüter, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für das einzelne Anlagegut ohne Umsatzsteuer 150 € nicht übersteigen, wurden als Verbrauchsgüter behandelt und nicht aktiviert. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens von 150 € bis zu einem Wert von 410 € ohne Umsatzsteuer werden aktiviert und im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer des Anlagevermögens orientiert sich anhand steuerlicher Betriebstabellen bzw. an der gewöhnlichen Nutzungsdauer.

### **Vorratsvermögen**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum Bilanzstichtag ergaben sich aus der im Geschäftsjahr permanent geführten Lagerbuchhaltung, die durch eine permanente Inventur regelmäßig überprüft wird. Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu gleitenden Durchschnittspreisen.

### **Forderungen**

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wurde durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

### **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Flüssigen Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag; die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die Sonstigen Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Für die Abzinsung der Rückstellungen wurde grundsätzlich das Barwertverfahren herangezogen. Bei einer Laufzeit von über einem Jahr wird grundsätzlich der von der Bundesbank für den jeweiligen Abschlussstichtag ermittelte und veröffentlichte restlaufzeitentsprechende durchschnittliche Marktzinssatz als Abzinsungssatz zugrunde gelegt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die Sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessener Höhe ab.

### **Rückstellungen für Pensionen**

Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellung wurden die Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck verwendet, als Zinssatz 3,68 % und für die Dynamisierung der Aktivbesoldung und Versorgungsbezüge 1,40 % angesetzt.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **III. Einzelangaben zu Bilanzpositionen**

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage hierzu in Form des Anlagennachweises gezeigt.
2. Der Lagerwert hat sich im Berichtsjahr insgesamt um 100.287,60 EUR auf 4.123.392,31 EUR verringert.  
Rund ein Drittel des Lagerbestandes besteht aus Reserveteilen, um längere Betriebsunterbrechungen zu vermeiden.
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von 3.034.001,14 EUR ausgewiesen, wobei Forderungen für Müllanlieferungen an die Mitgliedslandkreise in Höhe von 1.245.381,66 EUR enthalten sind.  
Außerdem sind Forderungen an den Landkreis Ebersberg in Höhe von 135.713,83 EUR gebucht.

Bei der energetischen Verwertung waren noch Forderungen in Höhe von 912.826,36 EUR ausstehend. Energieerlöse in Höhe von 702.419,08 EUR waren für das Geschäftsjahr 2017 noch als Forderung gebucht.

Für verschiedene andere Forderungen sind 37.660,21 EUR ausgewiesen.

4. Bei der Position sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 206.717,35 EUR wurden 5.097,84 EUR Entgeltvorschüsse und Gehaltsrückforderungen in Höhe von 388,22 EUR verbucht. Außerdem sind noch 8.551,74 EUR für debitorische Kreditoren und 44.808,00 EUR für noch nicht abzugsfähige Vorsteuern enthalten. Ansprüche auf Festgeldzinsen wurden mit 147.693,05 EUR verbucht. Als Forderung gegenüber das Finanzamt Mühldorf sind noch 178,50 EUR aus Vorsteuern enthalten.
5. Die liquiden Mittel des ZAS haben sich im Berichtsjahr um 4.706.422,91 EUR auf 92.440.266,72 EUR erhöht.

6. Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen ist im Lagebericht erläutert. Das Eigenkapital wurde zum Nennwert angesetzt.

7. Pensionsrückstellungen wurden aufgrund des versicherungsmathematischen Gutachtens vom 11.01.2018 in Höhe von 379.220,00 EUR um 6.902,00 EUR niedriger als im Vorjahr angesetzt. Außerdem wurden Zinsaufwendungen mit 14.082,00 EUR ausgewiesen. Die Pensionsrückstellung wurde auf 10 Jahre angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zum 7-Jahresdurchschnitt beträgt 28.412,00 €.

Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 13.857,00 EUR und Rückstellungen für Beihilfen in Höhe von 121.513,00 EUR wurden berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 365.981,24 EUR verteilen sich auf Rückstellungen für Jahresabschlusskosten in Höhe von 25.000,00 EUR, Rückstellungen für interne Abschlusskosten in Höhe von 22.000,00 EUR, Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen in Höhe von 16.081,24 EUR und Personalkostenrückstellungen in Höhe von 302.900,00 EUR.

Rückstellungen für Rückbau des MHKW und der MUST 'n sind in Höhe von 8.518.670,30 EUR ausgewiesen worden.

8. Verbindlichkeitspiegel 2017

Art	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt EUR
	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
a) aus Lieferungen und Leistungen	2.124.862	32.308	0	2.157.170
b) Sonstige	346.610	0	0	346.610
Gesamt	<u>2.471.472</u>	<u>32.308</u>	<u>0</u>	<u>2.503.780</u>

Davon durch Grundpfandrechte gesichert 0

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB liegen nicht vor.

10. Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

#### **IV. Einzelangaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung**

1. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse ist im Lagebericht bereits näher erläutert.
2. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Kostenreduzierungen für die Sanierung der Gleisanlagen der Jahre 2011 bis 2016 in Höhe von 478.213,86 EUR enthalten.
3. Der Personalaufwand enthält den Aufwand für das Personal des Zweckverbandes. Personalkostenanteile wurden nicht aktiviert. Die Personalstatistik ist im Lagebericht dargestellt.
4. Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 933.524,24 EUR.
5. Ergebnisverwendung:  
Der Jahresgewinn (1.431.273,89 EUR) soll der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

#### **V. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Bilanzerstellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs ausüben, haben sich nicht ereignet.



## VI. Ergänzende Angaben

### 1. Werkausschuss und Werkleitung

Mitglieder des Werkausschusses:

Landrat Erwin Schneider,	Verbandsvorsitzender, Altötting
Landrat Georg Huber,	stellv. Verbandsvorsitzender, Mühldorf a. Inn
BGM Johann Krichenbauer,	stellv. Verbandsvorsitzender, Burgkirchen
Landrat Georg Grabner,	Berchtesgadener Land
Landrat Heinrich Trapp,	Dingolfing-Landau
Landrat Wolfgang Berthaler,	Rosenheim
Landrat Michael Fahmüller,	Rottal-Inn
Landrat Siegfried Walch,	Traunstein

Werkleitung:

Dipl.-oec Robert Moser, kfm. Werkleiter  
Dipl.-Ing. (FH) Hubert Bartylla, techn. Werkleiter

Die Angabe der Vergütung der Werkleitung ist in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

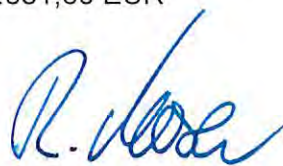
2. Mit nahestehenden Personen wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Konditionen getätigt.
3. Der ZAS leistet für seine Mitarbeiter den Pflichtbeitrag für eine betriebliche Altersversorgung entsprechend dem Altersvorsorge-Tarifvertrag Kommunal bei der Bayerischen Versorgungskammer, Zusatzversorgungskasse der Bayerischen Gemeinden, im voll beitragsfinanzierten Abrechnungsverband II.

Die Höhe des Pflichtbeitrags für die anspruchsberechtigten Arbeitnehmer beträgt 4,8 % im Berichtsjahr, die Summe der Beiträge liegt bei 282.141,80 EUR. Für 2018 ist wieder ein Beitragssatz von 4,8 % vorgesehen.

4. Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitbeschäftigten betrug während des Berichtsjahres 72, sowie 43 Teilzeitbeschäftigte. Davon waren 21 weiblich und 94 männlich. Für 112 Mitarbeiter gilt der TV-V, 3 Mitarbeiter sind außertariflich angestellt. Für 6 Azubis wird der TVAöD angewandt.
5. Den aktiven latenten Steuern, die gemäß Wahlrecht (§ 274 Abs. 1 HGB) nicht bilanziert wurden, liegt ein Steuersatz von 15,825 % zugrunde bestehend aus 15 % Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag. Der Abbau der Verlustvorträge wird gemäß unserer Planung in den nächsten fünf Wirtschaftsjahren nicht erwartet.
6. Angaben nach § 285, Nr. 17, HGB Abschlussprüferhonorar, davon für:

Abschlussprüfungsleistungen	25.000,00 EUR (Rückstellungen)
Sonstige Leistungen	30.631,60 EUR

Burgkirchen, den 15. Mai 2018



Robert Moser



Hubert Bartylla  
Werkleitung

## ANLAGENNACHWEIS 2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwert am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgew. Abgänge /.	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Anlagenähn. Rechte	230.413,75	37.237,74	0,00	0,00	267.651,49	208.809,75	19.465,74	0,00	228.275,49	39.376,00	21.604,00	7,3	14,7
2. Grundstücke u.a. Baut.	183.749.182,13	703.093,07	0,00	0,00	184.452.275,20	105.428.127,83	4.212.734,07	0,00	109.640.861,90	74.811.413,30	78.321.054,30	2,3	40,6
3. Grundstücke m. Wohnb.	1.161.450,13	0,00	0,00	0,00	1.161.450,13	95.945,62	5.336,00	0,00	101.281,62	1.060.168,51	1.065.504,51	0,5	91,3
4. Grundstücke o. Bauten	2.034.375,59	0,00	0,00	0,00	2.034.375,59	0,00	0,00	0,00	0,00	2.034.375,59	2.034.375,59	0,0	100,0
5. Bauten a. fremden GS	2.365.814,14	0,00	0,00	0,00	2.365.814,14	2.126.599,14	95.686,00	0,00	2.222.285,14	143.529,00	239.215,00	4,0	6,1
6. Fahrzeuge Person/Güt.	594.503,17	79.727,76	67.763,43	0,00	606.467,50	479.399,17	31.241,76	67.761,43	442.879,50	163.588,00	115.104,00	5,2	27,0
7. Maschinen/masch. Anl.	205.032.885,05	853.726,96	471.797,29	0,00	205.414.814,72	201.515.059,05	973.325,96	469.810,29	202.018.574,72	3.396.240,00	3.517.826,00	0,5	1,7
8. BGA	2.976.492,74	55.214,68	30.993,56	0,00	3.000.713,86	2.600.763,88	100.675,68	30.990,56	2.670.449,00	330.264,86	375.728,86	3,4	11,0
9. Anlagen i. B. u. Anzahl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
<b>SUMME</b>	<b>398.145.116,70</b>	<b>1.729.000,21</b>	<b>570.554,28</b>	<b>0,00</b>	<b>399.303.562,63</b>	<b>312.454.704,44</b>	<b>5.438.465,21</b>	<b>568.562,28</b>	<b>317.324.607,37</b>	<b>81.978.955,26</b>	<b>85.690.412,26</b>	<b>1,4</b>	<b>20,5</b>